



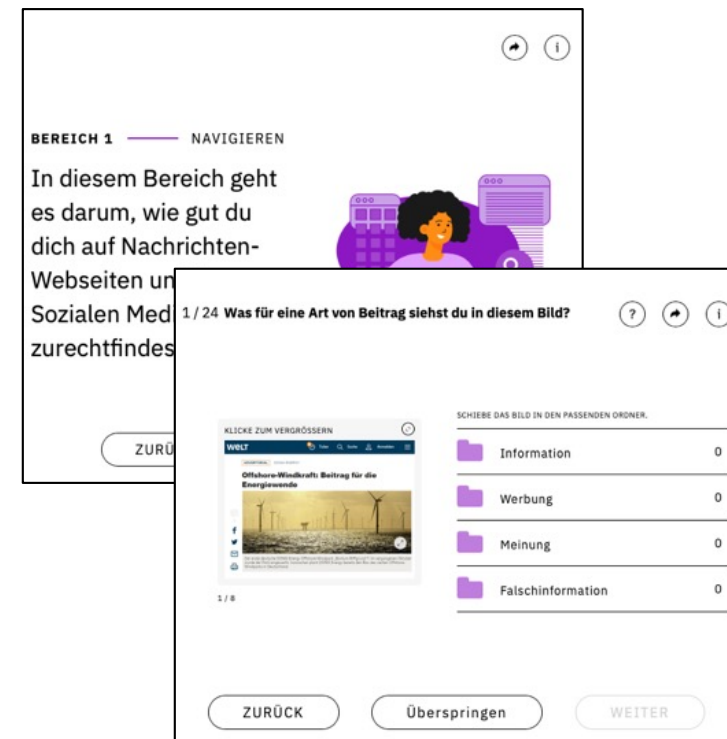
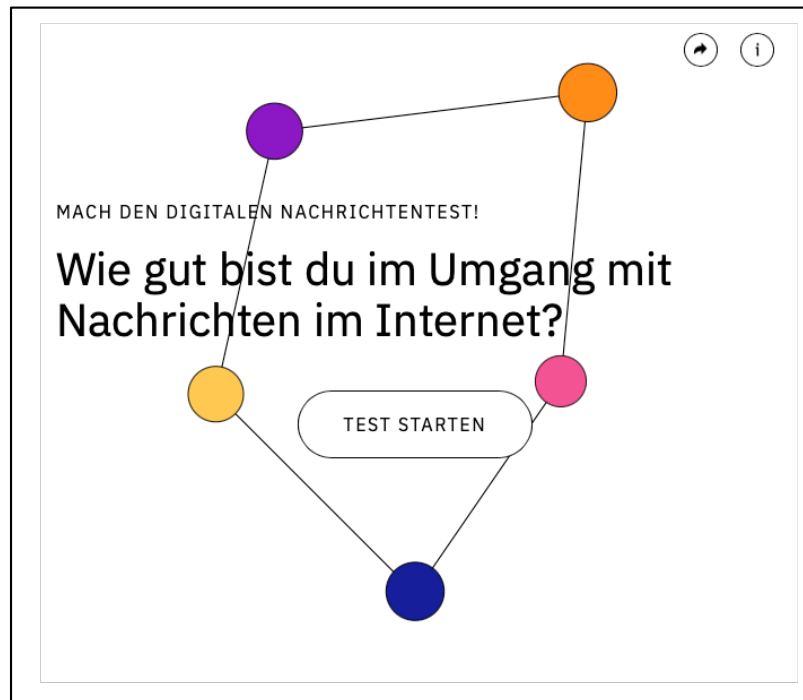
Die Potsdamer Matrix zur Medienbildung in der Lehrkräftebildung – Perspektiven der phasenübergreifenden Zusammenarbeit

Fachgespräch zu Perspektiven des Lehrens und Lernens mit digitalen Medien
an Schulen in Brandenburg – die Lehrkräftebildung, Potsdam, 08.05.2021

Dr. Ilka Goetz

Zentrum für Lehrerbildung und Bildungsforschung (ZeLB), Universität Potsdam

Blitzlichter: Herausforderungen in der digitalen Gesellschaft



Meßmer, Sängerlaub & Schulz (2021): Digitale Nachrichten- und Informationskompetenzen der deutschen Bevölkerung im Test. Studie der Stiftung „Neue Verantwortung“

in Unterstützung durch die Bundeszentrale für politische Bildung, die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien, die Medienanstalt Berlin-Brandenburg und der Landesanstalt für Medien NRW

Blitzlichter: Herausforderungen in der digitalen Gesellschaft



Blitzlichter: Herausforderungen in der digitalen Gesellschaft

 **Das Deutsche Schulportal** Für mehr gute Schulen

Konzepte | Unterricht | Schulkultur | Schule im Umfeld | Bildungswesen

Startseite > Unterricht > Wie gelingt das Lernen zu Hause?

Homeschooling

Wie gelingt das Lernen zu Hause?

Homeschooling bleibt auch weiterhin für viele Schülerinnen und Schüler auf der Tagesordnung. Mit der Änderung des Infektionsschutzgesetzes gelten nun bei einer Inzidenz ab 100 bundesweit einheitliche Regelungen in den Schulen. Ab einer Inzidenz von 100 gibt es Wechselunterricht, ab einer Inzidenz von 165 müssen die Schulen schließen. Ausnahmen gibt es nur für die Abschlussklassen. Wie gelingt das Lernen zu Hause oder der Wechsel zwischen Präsenz- und Fernunterricht? Welche digitalen Lernformate sind für Lehrkräfte didaktisch sinnvoll und kompatibel mit dem Lehrplan? Wie gelingt das Lernen mit den Kindern zu Hause? Das *Schulportal* hat sich mit den Fragen rund um das Homeschooling befasst. Hier finden Sie...

Florentine Anders / 27. April 2021 / 3 Kommentare

 **Deutschlandfunk**

Freitag, 07.05.2021

richten Politik Wirtschaft Wissen Kultur Europa Gesellschaft Sport **LIVE**

e > Campus & Karriere > Bildungsforscherin: Im Distanzunterricht braucht es mehr Dialog >

Studie zu Schulen in der Pandemie

Bildungsforscherin: Im Distanzunterricht braucht es mehr Dialog

In der Coronakrise stehen die Schulen besonders unter Beobachtung. Eine wissenschaftliche Befragung von Schulleitern kommt zu dem Schluss, dass zumindest ein Minimalziel erreicht wurde: Die allermeisten Schülerinnen und Schüler wurden von den Schulen erreicht – aber eben nicht alle.

MAZ+ Schulen im Lockdown

15:28 Uhr / 30.01.2021

Neuruppin: Wie Schulen die Herausforderung Distanzunterricht meistern

Präsent in der Distanz: Auch für die Schulen ist der Distanzunterricht ein Sprung ins kalte Wasser gewesen und nach wie vor eine Herausforderung. Ein Schulleiter berichtet.

Digitalisierungsbezogene Kompetenzen (van Ackeren et al., 2019)

Medienpädagogische Kompetenz

i.S. von Wissen, Können, Reflexivität und berufseth. Haltung, bezogen auf Unterricht und Schule als Organisation

Fachdidaktische Kompetenz

Veränderung von Lerngegenständen und fachspezifischen Kompetenz-Anforderungen

Informatische Kompetenz

i.S. von algorithmischem Denken, Data Literacy, Computational Thinking und Datensicherheit

- ❖ Prozess über die verschiedenen Phasen der Lehrkräftebildung, nicht abgeschlossen
- ❖ beständig herausgefordert durch Technologieentwicklung und digitalisierungs-induzierte Transformationsprozesse der Gesellschaft
- ❖ Kompetenzentwicklung als gemeinsame Aufgabe der Akteure der Lehrkräftebildung, Austausch und Abstimmung förderlich für zielgruppenorientierte Entwicklung und Umsetzung der Angebote

(Eickelmann & Drossel, 2019, Lorenz & Endberg 2019; Herzig et al., 2015; Tulodziecki, 2017)

Kohärente Gestaltung der Angebote zur Kompetenzentwicklung in und zwischen den verschiedenen Abschnitte der Lehrkräftebildung: in **horizontaler und vertikaler Richtung** (Schiefner-Rohs 2019)

Inhaltliche **Verteilung** und Verzahnung von **Schwerpunktsetzungen** für den Kompetenzaufbau als Prozess: Theoretische Grundlagen in der **1. Phase**, handlungspraktische Aspekte und Schulentwicklungsfragen stärker in der **2. und 3. Phase** (Goetz & Kortenkamp 2019)

Inhaltliche und organisatorische Schnittmengen zwischen einzelnen Phasen aufgrund unterschiedlicher Ausgangslagen der Zielgruppen und Möglichkeiten der **phasenübergreifenden Bereitstellung von Angeboten**, z.B. als OER

Sicherung der fachintegrierten Vermittlung digitalisierungsbezogener Gegenstände: **Maßnahmen** zur Sicherung der Verbindlichkeit, „Zeitgefäße“ für Querschnittsthemen, Raum und Zeit für Lehrpersonen zur Weiterentwicklung der Lehre (Schaumburg 2019)

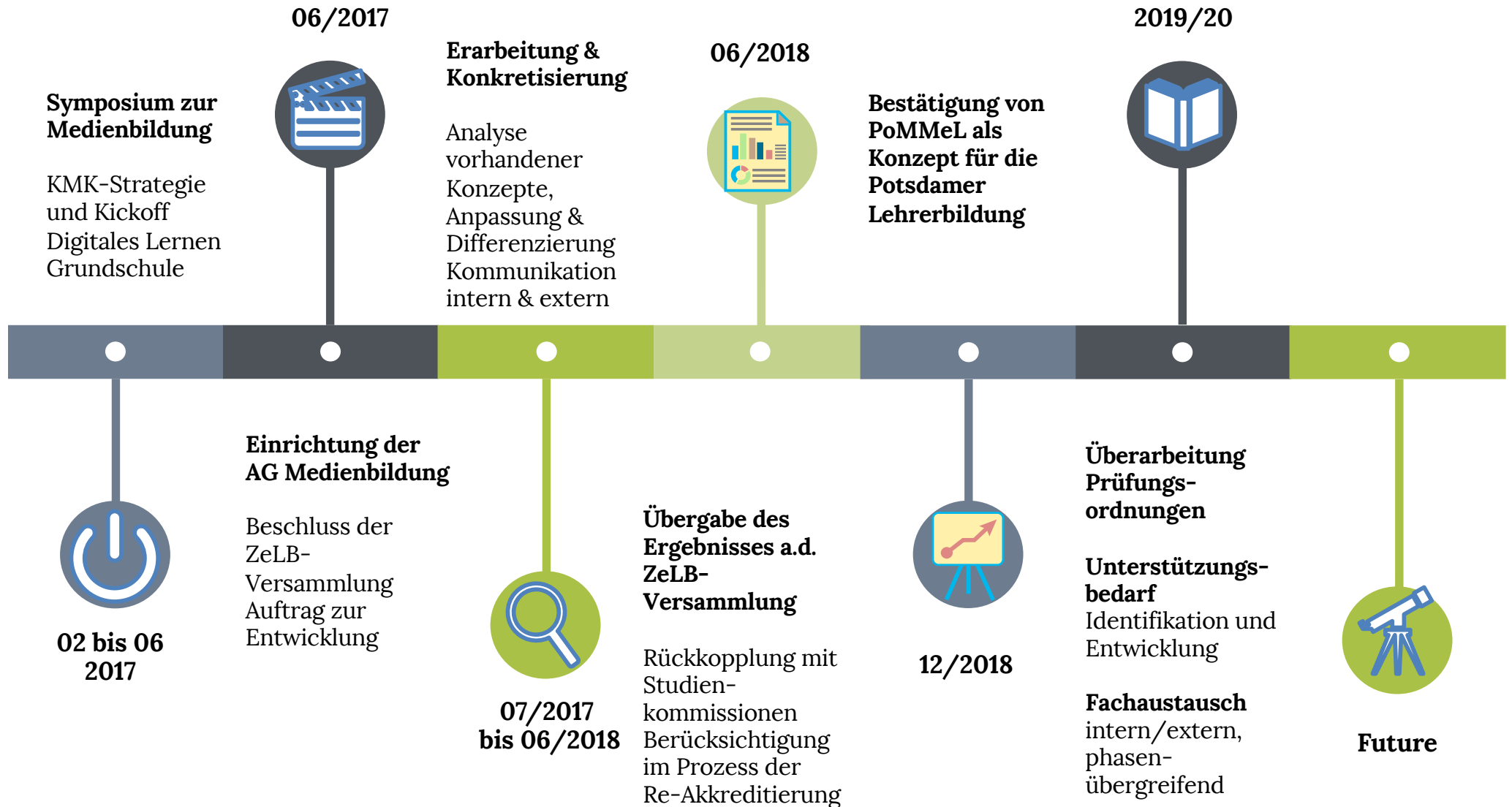
Zielsetzungen

- **Verankerung** der Medienbildung in allen Lehramts-Studiengängen an der Universität Potsdam über eine **Systematisierung** und **Schwerpunktsetzung**
- **Schnittmengen** und Schwerpunkte für Bildungswissenschaften und Fachdidaktiken aufzeigen
- **gemeinsamen Beitrag** unterschiedlicher Angebote und Lerngelegenheiten hervorheben
- Nach innen und außen aufzeigen, dass sich die Lehrkräftebildung den **Herausforderungen der Digitalisierung** für die Bildung stellt
- **Anschlussfähigkeit** der folgenden Phasen der Lehrkräftebildung verbessern

Konzept der medienpädagogischen Kompetenz als Basis

Ziel: Unterstützung der Kompetenzentwicklung der Schüler*innen
(Blömeke, 2000; Tulodziecki, 2017; Herzig et al., 2015)

Potsdamer Matrix zur Medienbildung in der Lehrerbildung (PoMMeL)



Kompetenzfelder Bereiche des Wissens und Könnens	M – Mediendidaktik	E – Erziehung	B – Bildung	S – Schulentwicklung
	Lernen und Lehren mit Medien bzw. In digitalen Lernumgebungen	Anleitung und Unterstützung eines förderlichen Medienverhaltens	Anregung und Unterstützung des Lernens über Medien	Weiterentwicklung schulischer Rahmenbedingungen für medienpädagogische Aufgaben
1 – Grundbegriffe und Fragestellungen der Medienpädagogik verstehen und in reflexiver Weise nutzen	Grundbegriffe und Grundlagen , z.B. Medien, Digitalisierung, Mediatisierung, Medialität, Medienkompetenz, Medienanalyse und Medienkritik Informatische Grundlagen der Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf Lernen, Erziehung und Bildung Fragestellungen , z.B. von Mediensozialisation, Medienerziehung, Mediendidaktik, Medienbildung (auch unter Einbezug historischer Entwicklungen)			
2 – Bedingungen für medienpädagogisches Handeln wissenschaftlich erfassen, einschätzen, reflektieren, beachten und beeinflussen	Entwicklungen im Medienbereich, Prozesse der Mediatisierung und Digitalisierung im gesellschaftlichen Kontext (einschl. digitaler Ungleichheit, Kommerzialisierung, Datafizierung, Wandel von Öffentlichkeit) in ihrer Bedeutung für Lernen, Erziehung und Bildung Ansätze zur Mediensozialisation und Medienaneignung : soziale und kulturelle Praxen im Kontext von Medien („Medienkulturen“) Für Lernen, Erziehung und Bildung medienpädagogisch relevante Forschungsergebnisse z.B. der Kommunikationswissenschaft, der Informatik, der Mediensoziologie, Medienpsychologie und Medienphilosophie			personale, technische, rechtliche, finanzielle, curriculare, organisatorische Bedingungen in der Schule
3 – Medienpädagogische Konzeptionen, Modelle und Theorien sowie Ergebnisse und Methoden medienpädagogischer Forschung verstehen, analysieren, kritisch einordnen und in Beziehung zu eigenen Vorstellungen setzen, reflektiert anwenden	Lerntheoretische Ansätze mit Medienbezügen, Mediendidaktische Ansätze, auch zum Lernen in digitalen Umgebungen (zum „Lernen mit Medien“)	Theoretische Ansätze zu Erziehung und Beratung zum Medienverhalten (einschl. Kinder- und Jugendmedienschutz)	Theoretische Ansätze zum Lernen über Medien (einschl. Medienanalyse und Mediengestaltung und informatische Grundlagen)	Theoretische Ansätze zu schulischen Innovationen bzw. zur Schulentwicklung mit Medienbezügen und empirische Ergebnisse
	Forschungsergebnisse zur Verwendung, Gestaltung und Weiterentwicklung von Medien und digitalen Lernumgebungen	Forschungsergebnisse zu Erziehung, Beratung und Bildung mit Medienbezügen		Forschungsergebnisse in ihrer Bedeutung für Schulentwicklung und Weiterentwicklung von Unterricht
	Methodologische bzw. wissenschaftstheoretische Grundlagen der Forschung und Forschungsparadigmen, qualitativ- und quantitativ-empirische Forschung, Methoden der Forschung mit Medienbezug			
4 – Praxisbeispiele für medienpädagogisches Handeln (im Unterricht) vor dem Hintergrund von Theorie und Empirie analysieren und bewerten	Medienangebote für das Lernen Planung, Durchführung und Nachbereitung des Lernens mit Medien und des Lernens in digitalen Lernumgebungen	Beispiele für medienerzieherische Einflussnahmen und Beratungen mit ihren Intentionen und Vorgehensweisen	Beispiele für die Planung, Durchführung und Nachbereitung von Lehr-Lern-Einheiten oder von Projekten zum Lernen über Medien; Ziele, Inhalte, Vorgehensweisen	Beispiele für medienbezogene schulische Ausstattungs-, Personal-, Curriculum- und Organisationsentwicklungen
5 – Praxisbeispiele für medienpädagogisches Handeln (im Unterricht) theoriegeleitet entwickeln erproben und evaluieren	Analyse von Medienangeboten für das Lernen mit oder über Medien Entwurf und Gestaltung eigener Materialien oder Lernumgebungen für das Lernen mit oder über Medien Praxis- und theorieorientierter Entwurf von Lehr-Lerneinheiten, Projekten oder anderer Maßnahmen zur Wahrnehmung von Erziehungs-, Beratungs- und Bildungsaufgaben im Kontext von Mediatisierung und Digitalisierung Planung, Durchführung und Auswertung von Erprobungen bzw. Evaluationen zum Lernen mit und über Medien (im Sinne einer praxisbezogenen gestaltungsorientierten Forschung)			Fallbezogene Überlegungen und Konzepte zur technischen und personalen Ausstattung von Schulen sowie zur Organisation medienpädagogischer Aktivitäten und zu Curricula

Kompetenzanforderungen und Handlungsfelder

- 1 **Grundbegriffe und Fragestellungen** der Medienpädagogik verstehen und in reflexiver Weise nutzen
- 2 **Bedingungen für medienpädagogisches Handeln** wissenschaftlich erfassen, einschätzen, reflektieren, beachten und beeinflussen
- 3 **Medienpädagogische Konzeptionen, Modelle und Theorien** verstehen analysieren, kritisch einordnen und in Beziehung zu eigenen Vorstellungen setzen, reflektiert anwenden
- 4 **Praxisbeispiele für medienpädagogisches Handeln** vor dem Hintergrund von Theorie und Empirie *analysieren* und bewerten
- 5 **Praxisbeispiele für medienpädagogisches Handeln** theoriegeleitet *entwickeln*, erproben und evaluieren

Kompetenzanforderungen und Handlungsfelder

1	Grundbegriffe und Fragestellungen der Medienpädagogik verstehen und in reflexiver Weise nutzen	Mediendidaktik Lernen und Lehren mit digitalen Medien bzw. in digitalen Lernumgebungen	Erziehung Anleitung und Unterstützung eines förderlichen Medienverhaltens
2	Bedingungen reflektieren		
3	Medien einordnen	Bildung Anregung und Unterstützung des Lernens über Medien	Schulentwicklung Weiterentwicklung schulischer Rahmenbedingungen für medienpädagogische Aufgaben
4	Praxisbeispiele analysieren und bewerten		
5	Praxisbeispiele für medienpädagogisches Handeln theoriegeleitet <i>entwickeln</i> , erproben und evaluieren		

Potsdamer Matrix zur Medienbildung in der Lehrerbildung · Stand: 11/2018

Erarbeitet von der AG Medienbildung des Zentrums für Lehrerbildung und Bildungsforschung ZeLB

Schwerpunkte der Einordnung in die 1. Phase der Lehrerbildung:
Zuordnung zu **Fachdidaktik** (blau/□), **Bildungswissenschaften** (orange/○), **gemeinsame Aufgaben** mit Grundlagen in den Bildungswissenschaften und Ausgestaltung in der Fachdidaktik (grün/△). In Spalte S werden Elemente der Medienbildung in der Schulentwicklung in der 1. Phase nur exemplarisch vermittelt.

Kompetenzfelder Bereiche des Wissens und Könnens	M – Mediendidaktik Lernen und Lehren mit Medien bzw. in digitalen Lernumgebungen	E – Erziehung Anleitung und Unterstützung eines förderlichen Medienverhaltens	B – Bildung Anregung und Unterstützung des Lernens über Medien	S – Schulentwicklung Weiterentwicklung schulischer Rahmenbedingungen für medienpädagogische Aufgaben
1 – Grundbegriffe und Fragestellungen der Medienpädagogik verstehen und in reflexiver Weise nutzen	Grundbegriffe und Grundlagen, z.B. Medien, Digitalisierung, Mediatisierung, Medialität, Medienkompetenz, Medienanalyse und Medienkritik Informatische Grundlagen der Digitalisierung und ihre Auswirkungen auf Lernen, Erziehung und Bildung Fragestellungen, z.B. von Mediensozialisation, Medienerziehung, Mediendidaktik, Medienbildung (auch unter Einbezug historischer Entwicklungen)			
2 – Bedingungen für medienpädagogisches Handeln wissenschaftlich erfassen, einschätzen, reflektieren, beachten und beeinflussen	Entwicklungen im Medienbereich, Prozesse der Mediatisierung und Digitalisierung im gesellschaftlichen Kontext (einschl. digitaler Ungleichheit, Kommerzialisierung, Datafizierung, Wandel von Öffentlichkeit) in ihrer Bedeutung für Lernen, Erziehung und Bildung Ansätze zur Mediensozialisation und Medienaneignung, soziale und kulturelle Praxen im Kontext von Medien („Medienkulturen“) Für Lernen, Erziehung und Bildung medienpädagogisch relevante Forschungsergebnisse z.B. der Kommunikationswissenschaft, der Informatik, der Mediensoziologie, Medienpsychologie und Medienphilosophie			personale, technische, rechtliche, finanzielle, curriculare, organisatorische Bedingungen in der Schule
3 – Medienpädagogische Konzeptionen, Modelle und Theorien sowie Ergebnisse und Methoden medienpädagogischer Forschung verstehen, analysieren, kritisch einordnen und in Beziehung zu eigenen Vorstellungen setzen, reflektiert anwenden	Lerntheoretische Ansätze mit Medienbezügen, Mediendidaktische Ansätze, auch zum Lernen in digitalen Umgebungen (zum „Lernen mit Medien“) Forschungsergebnisse zur Verwendung, Gestaltung und Weiterentwicklung von Medien und digitalen Lernumgebungen	Theoretische Ansätze zu Erziehung und Beratung zum Medienverhalten (einschl. Kinder- und Jugendmedienschutz) Forschungsergebnisse zu Erziehung, Beratung und Bildung mit Medienbezügen	Theoretische Ansätze zum Lernen über Medien (einschl. Medienanalyse und Mediengestaltung und informatische Grundlagen) Forschungsergebnisse zu Erziehung, Beratung und Bildung mit Medienbezügen	Theoretische Ansätze zu schulischen Innovationen bzw. zur Schulentwicklung mit Medienbezügen und empirische Ergebnisse Forschungsergebnisse in ihrer Bedeutung für Schulentwicklung und Weiterentwicklung von Unterricht
	Methodologische bzw. wissenschaftstheoretische Grundlagen der Forschung und Forschungsparadigmen, qualitativ- und quantitativ-empirische Forschung, Methoden der Forschung mit Medienbezug			
	4 – Praxisbeispiele für medienpädagogisches Handeln (im Unterricht) vor dem Hintergrund von Theorie und Empirie analysieren und bewerten	Medienangebote für das Lernen Planung, Durchführung und Nachbereitung des Lernens mit Medien und des Lernens in digitalen	Beispiele für medienerzieherische Einflussnahmen und Beratungen mit ihren Intentionen und Vorgehensweisen	Beispiele für die Planung, Durchführung und Nachbereitung von Lehr-Lern-Einheiten oder von Projekten zum Lernen über Medien; Ziele, Inhalte,

Digitale Medien im Deutschunterricht (Grundschulpäd. Deutsch)

Mediendidaktische Aspekte der Deutschdidaktik mit Schwerpunktsetzung auf Kennenlernen und Erproben von Praxisbausteinen, Erschließen von Programmierumgebungen (hier: Scratch) für produktiven Umgang mit Literatur und Beitrag informatischer Grundlagen

Virtuelle Welten der Geometrie (Mathematik)

Verknüpfung von mediendidaktischen und -ethischen Fragen mit mathematikdidaktischen und lerntheoretischen Grundlagen: Analyse von virtuellen Lernumgebungen für die Entwicklung von Raumvorstellungen, geeignete Lernumgebungen gestalten und in der Praxis evaluieren

Digitalisierung und Bildung (Bildungswissenschaften)

Lehrveranstaltung zur Vorlesungsreihe (WiSe 20/21) mit hohem Anteil zur Reflexion der Herausforderungen der digitalen Transformation, u.a. zum Potenzial von VR für Lehren und Lernen, zu medienethischen Fragen, zur digitalen Kultur, auch als Angebot für Lehrende

Impulse für die phasenübergreifende Zusammenarbeit

Entwicklung innovativer Angebote und Pilotierungen

z.B. kombinierte Lehrveranstaltung für Studierende und Lehrkräfte aus Schulen, Zusammenarbeit im Netzwerk der Campusschulen (PSI-Potsdam, Qualitätsoffensive Lehrerbildung)

„Digital Labs“ als kreative Erprobungsräume zum Lehren und Lernen mit digitalen Medien

i.S. des Transfers von Ergebnissen aus Forschung, Entwicklung und Lehre in die Schulpraxis (Inno-UP, Innovative Hochschule)

Graduiertenprogramm zur Professionalisierung von Lehrkräften in der digitalen Welt

(2021-2023) zur Bedeutung digitaler Technologien als Inhalt und als Methode für Professionalisierungsprozesse von Lehrkräften in der 3. Phase; Untersuchung von Gelingensbedingungen bei der Gestaltung von Fortbildungsmaßnahmen zu Themen und mit Methoden des Digitalen Wandels.

Beiträge in der **gemeinsamen Entwicklung von Fortbildungs-Curricula** und der Umsetzung von **Multiplikator*innen-Fortbildungen**, Impulse für Schwerpunkte in der Kompetenzentwicklung, Fachaustausch der Akteure, auch zur Strukturierung von Angeboten

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!
Fragen gern!

Dr. Ilka Goetz
E-Mail: ilka.goetz@uni-potsdam.de